Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I

Du sollst dir (k)ein Bild machen!

Umgang mit Bildern im Islam

Autorin: Naciye Kamcili-Yildiz

CC BY NC ND 4.0 Int. September 2016 Leibniz-GEI/Zwischentoene

Fach; Schulform; Klassenstufe

Ethik/Religion, Politische Bildung; Haupt-, Real- und Gesamtschule, Gymnasium; 9.-10. Klasse

Zeitrahmen

5 x 45 Min.

Thema

Über den Islam wird in aktuellen Debatten immer wieder behauptet, er sei nicht nur eine „bilderlose“, sogar eine „bilderfeindliche“ Religion. Geschürt werden solche Vorstellungen insbesondere durch Ereignisse wie etwa den Streit um die Muhammad-Karikaturen, den Angriff auf das Satire-Magazin Charlie Hebdo oder die Zerstörung der Buddha-Statue durch die Taliban in Afghanistan. Daher wird in dieser Einheit zunächst der Frage nachgegangen, wodurch in der islamischen Tradition der Umgang mit Bildern charakterisiert ist, und was sich hinter dem Begriff „Bilderverbot“ versteckt. Das Modul bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch einen historischen sowie theologischen Zugang eine Antwort auf eine aktuelle Problemstellung und eine differenzierte eigene Position zu finden.

Lehrplanbezug

Grundlegende Wissensbestände der monotheistische Gottesvorstellungen; Gottesdarstellungen (z. B. in der Kunst, in moderner Musik, in Medien), Bilderverbot; Kennen wichtiger Lebensstationen und der Bedeutung des Propheten Muhammad; sich positionieren zur Darstellung Gottes in der Malerei; Einfluss der islamischen Theologie (z.B. Bilderverbot) auf die Kunstentwicklung

Erwartete Kompetenzen

Wissen über die theologische Begründung des vermeintlichen Bilderverbots im Islam; Umgang mit Bildern in der muslimischen Kultur; interreligiöse Kompetenz; Problemorientierung; Mehrperspektivität; Urteils- und Reflexionsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit; Medienkompetenz

Didaktische Perspektive

In diesem Unterrichtsmodul wird der Umgang mit Bildern im Islam thematisiert. Ausgehend von den aktuellen Geschehnissen um die Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* oder die Muhammad-Karikaturen wird theologisch der Frage nachgegangen, welche Haltungen der Islam zu Bildern vermittelt. Im Anschluss daran wird die Bedeutung des Propheten Muhammad für die Muslime erarbeitet. Im Zentrum dieses Moduls steht somit die Auseinandersetzung mit verschiedenen, sich ergänzenden Materialien wie Zeichnungen und Karikaturen, einem Video, weiteren Abbildungen und Sachtexten. Die SchülerInnen lernen, wie in der muslimischen Kultur, auch historisch, mit Bildern des Propheten umgegangen wurde/wird und welche Rolle

Muhammad für die MuslimInnen spielt, was die interkulturelle Kompetenz und die Analysefähigkeit der Jugendlichen fördern soll.

Durch die Bezugnahme auf die Vorkommnisse rund um die Satirezeitschrift *Charlie Hebdo,* soll ein Video die Mehrperspektivität auf das bildliche Darstellen des Propheten sichtbar machen. Ziel dieses Unterrichtsmoduls ist, neben dem Wissen um historische Verortung und theologische Begründungen sowie dem Wissen zum Propheten, das eigene Sich-positionieren-Können der SchülerInnen und somit das Fördern der Urteils- und Reflexionskompetenzen.